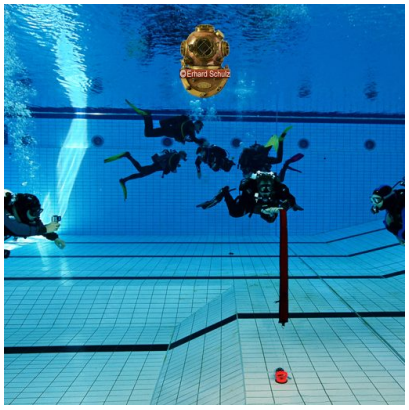
Tauchsport Landesverband Schleswig-Holstein

VDST-Praxisfortbildung für Tauchlehrer/Ausbilder



Datum/Zeit
08.04.2017
Ganztägig

Veranstaltungsort
Schwimmhalle der Christian-Albrechts-Universität („Uni-Halle“)
Olshausenstraße 70 - 74
24118 Kiel

Ansprechpartner:
Andreas Bock Küstriner Str.33 25474 Ellerbek Mobil: 0151-17459689 **Teilnahmegebühr: € 65,- Anmeldung:** Andreas Bock, E-Mail: (gültig nach Eingang der Teilnehmergebühr bei Andreas Bock, Sparda Bank Hamburg, BLZ 20690500, Konto 5503973, BIC GENODEF1S11, IBAN DE95 2069 0500 0005 5039 73 Stichworte: „Praxisfortbildung“ und „Vor- und Nachnamen“)
Hinweise: Anmeldeschluß ist der **22. März**. Bei Absage nach Meldeschluß kann keine Rückerstattung der Gebühr erfolgen.

Teilnehmerzahl: ab 12 bis 16
Anmeldesschluss: 22.03.2017
Mindestbrevetierung: DOSB-Trainer-C, VDST-Assistenz-TL, Tauchlehrer *, Tauchlehrer **, Tauchlehrer ***

Beschreibung

Liebe Ausbilder,
wir freuen uns, euch zu unserem Seminar „VDST-Praxisfortbildung für Tauchlehrer/Ausbilder“ einladen zu können! Diese von Ausbildern des TLV-SH entwickelte Praxisfortbildung wird seit 2008 inzwischen von vielen Landesverbänden im VDST durchgeführt und findet eine ganz überwiegend positive Resonanz.

Seminarleistung: Inhalte: Tauchausrüstungskonfiguration. Einstellen und Anordnen der Ausrüstung und Ausrüstungsteile. Mit den Vorteilen eines deutlich geringeren Wasserwiderstands, erheblich verringertem Risiko des „Hängenbleibens“, mehr Sicherheit und Spaß beim Tauchen, und einem besseren Erscheinungsbild eines Ausbilders. (Vorbildfunktion) **Bewegungstechniken verbessern.** Die „waagerechte Wasserlage“ als Vorteilsposition in vielen Situationen. Erfahren von Auswirkungen der Anzugvariationen „nass“ und „trocken“. Testen, wie mit angepassten Flossen/Schwimmtechniken spezielle Vorhaben trainiert werden können. Mittels spezieller Flossentechnik rückwärts tauchen können. Die Tarierung (Schwebelage) eines Tauchers perfektionieren. Den Feintrimm in Form von Trimm und Balance, d.h. die Ausgewogenheit zwischen Kopf-, Fuß- und Seitenlastigkeit zu beherrschen. **Alternative Luftversorgung.** Probieren: Durch lange Atemschläuche entspanntere Situationen bei Übungen wie auch bei Notfällen zu schaffen. Perfektionierung der Atemgasspende. **Aufgabenstellungen/Unterwasserarbeiten.** Z.B. in der Lage zu sein, eine Signalboje sicher, effektiv und schnell an einer Leine an die Wasseroberfläche zu schießen. Den korrekten Einsatz eines Spools üben. **Ausrüstung bedienen** Lampe, Boje, eigene Ventile, langer/kurzer Schlauch

Mitzubringende Ausrüstung:
kaltwassertaugliche Freiwasser-Tauchausrüstung (Halbtrocken oder Trocken – dass was Ihr draußen taucht) inklusiv Boje

und Lampe. Dazu mindestens eine Reserveflasche/Flaschenpaket. Insgesamt werden ca. 4000barliter benötigt. Ferner Getränke (nur in Plastikflaschen!) und kleine Snacks.

Wichtige Hinweise: Ablauf: 09:00 Uhr Treff Uhr im Tagungssaal 108, neben der Schwimmhalle. (Info folgt) Dazu bringen die Teilnehmer ihr komplett zusammengebautes PTG mit! Inhalte: Theoretische Erörterungen, Ausrüstungskonfigurationen 12:15 Uhr Pause 12.45 Verbringung der gesamten Ausrüstung in den Schwimmbadbereich. 13- 15:00 Uhr Vorbereitung und 1. Tauchgang 15- 15:45 Uhr Pause & Analyse 16- 17:30 Uhr 2. Tauchgang **Hinweis:** Bis 18.00Uhr muß die Halle geräumt sein. Die Abschlußbesprechung erfolgt im Vorraum

Agenda: Anlass/Motivation: Im VDST gibt es eine hoch entwickelte Theorie-Fortbildung in allen Bereichen, an praktischer Fortbildung für das Gerätetauchen mangelte es aber. Der Tauchsport hat sich jedoch auch hier in den letzten 20 Jahren erheblich verändert. Verändert haben sich auch die Ursachenschwerpunkte für die „Beinahe-Unfälle“ und die Ereignisse mit tödlichem Ausgang. Früher waren das oft Barotraumen und versäumte Dekompressionen. In den letzten zehn Jahren sehen die Unfall-Auslöser sehr oft so aus: Tauchen mit ungeeigneter Ausrüstung in extremen Situationen (Eis, Grotten), Überschätzung der eigenen Fähigkeiten, übergroße Sorglosigkeit, mangelnde Fitness und/oder Routine, gelegentlich auch Unfähigkeiten in Sachen Tarierung. Ein weiterer Faktor ist, dass gerade die in der Ausbildung noch nicht sehr erfahrenen TL* die oft schwierigste Klientel bekommen, nämlich den Beginner, bzw. den DTSA*-Anwärter. Eine systematische Praxis-Aus- und Fortbildung gerade für die TL* kann sich daher nur positiv auf unsere Tauchausbildung auswirken. Einig sind sich auch alle, die an den bisherigen Testläufen teilgenommen haben: Selbst für höhere TL-Stufen wird sich ein solches Praxis-Update nur positiv auf das eigene Tauchgefühl und damit auf die gesamte Ausbildungsleistung auswirken. Die Einführung einer Praxisfortbildung für VDST-Ausbilder ist nach Überzeugung der Mehrheit der Ausbilder, der Ausbildungsleiter wie auch des VDST-Vorstands sinnvoll und überfällig. Seit 2013 ist diese Praxisfortbildung alternativ zum Medizinseminar anerkannt zur Lizenzverlängerung, d.h. es muß entweder eine Praxisfortbildung oder ein Medizinseminar innerhalb von 5 Jahren besucht werden. **Zielsetzung** Die vermittelten Inhalte kommen zunächst den Ausbildern zugute. Gerade auch langjährig tätige TL bekommen dabei eine gute Möglichkeit, neuere Entwicklungen kennen zu lernen und auszuprobieren. Außerdem werden sie in die Lage versetzt, ihre bisherigen Fertigkeiten objektiv zu überprüfen und unter kompetenter Anleitung zu trainieren. Ziel ist dabei ein entspannteres Tauchen und damit einhergehend eine bessere Konzentration auf ihre Aufgabe, nämlich die Begleitung und Ausbildung anderer Taucher. Das Gelernte wird dabei automatisch auch an die Tauchschüler weitergeben. Das Ziel ist also klar eine Steigerung der schon sehr hoch angesiedelten Tauchausbildung im VDST!